



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Adolf Erman an Richard Pietschmann**

**Erman, Adolf**

**Berlin, 20.12.1896**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-18225](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-18225)

BAHN-STR. 21. 20. 12. 96.

Lieber Freund!

Zuerst komme ich als Mah-  
ner: Engelmann schreibt er  
könne Metr. für die Ober-  
festschrift nur noch bis  
Ende des Monats annehmen.  
schicken Sie es ihm bitte direkt  
und benachrichtigen Sie mich  
von der Abendung.

(Adresse: W. Engelmann, Leip-  
zig, Königsstr. 10).

Gegen Abbildungen verhält  
er sich noch wie vor ablehnend  
und ebenso giebt er nur 10 Bogen  
kostenlos, so dass Sie nur  
bei 8 SS. 8<sup>5</sup> sicher sind ~~hinaus~~  
vor einer Nachzahlung.

In der grossen Sache  
haben wir zunächst einen  
Misserfolg zu verzeichnen,  
der freilich nur ein halber  
ist. Das Curatorium der  
Wenzel-Hockmann-Stiftung  
hat unsern Antrag abgelehnt,  
da sie es nicht fertig be-  
kommen haben aus den  
10000 Mk. <sup>die</sup> für die philos. hist.  
Klasse <sup>jährlich</sup> verfügbar sind, vier  
Aufwendungen von über <sup>jährlich</sup>  
20000 Mk. zu machen. ~~Es~~  
was ja <sup>organisch</sup> auch gegen die Mathe-  
matik ist! So hat denn  
Brunner sein Redewörterbuch  
bekommen, das schon früher  
bewilligt war, und den

Rest hat Harnack bekommen, dessen altchristliche Litteratur schon lange ohne feste Mittel in Arbeit ist, also eine Nothlage vorlag. Ohne diese Nothlage aber hätten wir ~~so~~ das Geld bekommen, denn auch so hat ~~es~~ nur ~~an~~ wenig gefehlt, dass wir es erhielten und nicht Harnack. Insofern ist mir die Sache erwünscht, als ~~schon~~ <sup>allseits</sup> gezeugt hat, dass wirkliche Stimmung für unser Wörterbuch ist, während das vierte Projekt klanglos beerdigt ist.

Inzwischen hat Ebers in

München die Forderung  
von 6 x 1000 Mk. erhalten,  
so dass ~~es auch~~ <sup>es auch</sup> ohne grossen  
Coup gehen wird, denn für  
München war mir immer  
bange. Einen grossen Ver-  
such wollen wir aber auf  
~~den~~ ministeriellen Wunsch  
doch erst noch machen: eine  
gemeinsame Immediat ein-  
gabe. Ich will in den näch-  
sten Tagen sie concipiren  
und ~~mit~~ lege sie Ihnen  
dann vor.

Besten Gruss und un-  
bekannter Weise eine Em-  
pfehlung an die Gattin.  
Ihr ad. Euman